

Von: [Ruisinger Marion](#)
An: [Ruisinger Marion](#)
Betreff: Newsletter / Mai im DMMI
Datum: Freitag, 1. Mai 2020 16:42:46
Anlagen: [Wir sammeln Corona-Masken.pdf](#)

Mai im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

„Closed but Open“ – damit haben wir den April-Newsletter eröffnet, und das gilt (leider) immer noch. Sie haben sicherlich in den Nachrichten verfolgt, dass die Wiedereröffnung der Museen (unter Auflagen, versteht sich) gerade auf Bundesebene in Aussicht gestellt wurde. Was das für Bayern im Besonderen und für die Museen der Stadt Ingolstadt im Speziellen bedeutet, wissen wir noch nicht. Auf jeden Fall bereiten wir uns auf die Wiedereröffnung vor: Der Kassenbereich bekommt eine Infektionsschutzwand aus Glas, im Eingangs- und Toilettenbereich werden Spender mit Desinfektionsmittel angebracht und im Museumsshop gibt es künftig auch Corona-Schutzmasken zu kaufen. Eines steht schon fest: Auch wenn wir (hoffentlich bald) wieder aufmachen dürfen – es wird nicht so sein wie früher: keine Ausstellungsführungen, keine Veranstaltungen ohne Teilnahmebeschränkung, kein „Die-Köpfe-über-dem-Objekt-zusammenstecken“ bei den Mittagsvisiten, kein Besuchergedränge im Foyer. Und auch auf das Museumscafé „hortus medicus“ werden Sie zunächst noch verzichten müssen, denn das unterliegt den Auflagen für die Gastronomie und wird länger geschlossen bleiben als das Museum selbst. Wenn es soweit ist, werden wir Sie in einem Wiedereröffnungs-Newsletter tagesaktuell informieren.

„Closed but Open“ birgt für Museen aber auch die Herausforderung, trotz der Schließung sichtbar und erfahrbar zu bleiben. Wir haben letzten Monat bereits auf die **seuchenhistorische Galerie „Covid-19 & History“** hingewiesen, die wir am zweiten Tag der Museumsschließung eröffnet haben. Seitdem ist jeden Tag ein Objekt dazu gekommen. Inzwischen sind wir schon bei 44 Objektgeschichten! Was uns besonders freut: An dieser Galerie beteiligen sich auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen medizinhistorischen Sammlungen und Museen in ganz Deutschland. Und: Die Mühe lohnt sich. Wir können zwar keine realen Gäste im Museum begrüßen, aber unsere Website wird seitdem häufiger besucht als je zuvor: Über 22.000 „visitors“ aus 62 Ländern waren seit dem 18. März virtuell bei uns zu Gast – rund 500 am Tag, dreimal so viel wie vorher. Falls Sie noch nicht reingeschaut haben sollten, hier der link: <http://www.dmm-ingolstadt.de/covid-19-history.html>. Das erfreulich rege Medienecho zu der Galerie finden Sie hier: <http://www.dmm-ingolstadt.de/covid-19-history/medienecho.html>.

Für ein medizinhistorisches Fachmuseum genügt es aber nicht, den Blick auf den vorhandenen Sammlungsbestand zu richten und das aktuelle Seuchengeschehen nur historisch zu kommentieren. Wir stehen auch vor der Herausforderung, die Pandemie aktiv zu begleiten und zu „besammeln“, um einen Quellenbestand für künftige Forschungs- und Ausstellungsprojekte aufzubauen. Wir haben uns dabei für ein primär medizinisches Objekt entschieden, das in den letzten Tagen immer populärer (und politischer) geworden ist: die Schutzmaske. Gestern haben wir den **Sammlungsaufruf „Wir sammeln Corona-Schutzmasken“** veröffentlicht, der von medizinhistorischen

Sammlungen und Museen aus sieben Bundesländern unterstützt wird. Den Aufruf finden Sie als pdf im Anhang zu dieser Mail oder online auf unserer Website unter: <http://www.dmm-ingolstadt.de/covid-19-history/sammelaufruf-masken.html>. Das Sammlungsprojekt wird von Ingolstadt aus koordiniert. Wenn Sie eine gute Geschichte zu Ihrer Maske haben, sind Sie herzlich eingeladen, uns ein Selfie mit ein paar Zeilen dazu per Mail zu schicken. Dafür haben wir eine eigene Mailadresse eingerichtet: dmm-maske@ingolstadt.de. Die Maske können Sie natürlich zunächst noch behalten – die brauchen Sie ja noch! Das digitale Material wird von uns in einem ersten Schritt gesichtet und geordnet. Einen Teil der Masken werden wir später in die Sammlung übernehmen. Selbstverständlich stehen diese Masken dann auch anderen Häusern für Ausstellungen zur Verfügung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Sammlungsaufruf unterstützen, sei es durch das Weiterleiten der pdf in Ihrem Verteiler, sei es durch ein Masken-Selfie mit Ihrer ganz persönlichen Geschichte, zum Beispiel zu der Herstellung Ihrer Maske oder zu den Erfahrungen, die Sie beim Tragen gemacht haben. Danke!

Und noch ein Projekt, das Ihnen helfen soll, die Schließungszeit zu überbrücken: **DMMI fürs Ohr**. Der Kulturkanal Ingolstadt hat gemeinsam mit uns eine Depotführung mit der Museumsdirektorin und eine Frühlings-Gartenführung mit Apothekerin Sigrid Billig produziert (Danke!). Ein Rundgang durch die Alte Anatomie ist gerade in Arbeit. Die Links dazu finden Sie auf unserer Homepage oder hier:

<https://www.kulturkanal-ingolstadt.de/Sendung/S20200326/Depotfuhrung-von-Prof-Ruisinger-im-DMMI>

<https://www.kulturkanal-ingolstadt.de/Podcast/P20200412/Gartervisite-mit-Fruhlingsbluher-im-Anatomiegarten>

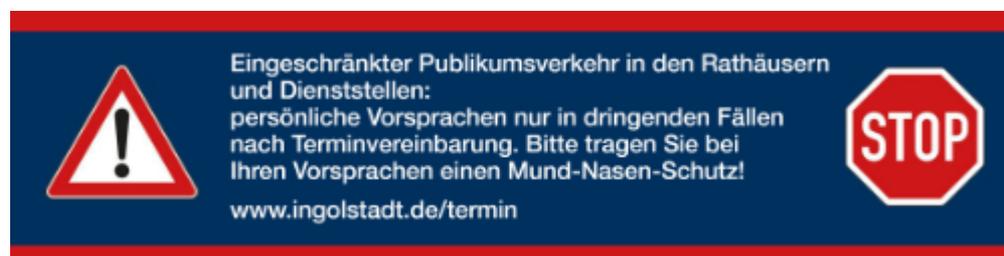
Und dazu auch noch ein aktuelles Interview zur Seuchengeschichte mit Professor Marion Ruisinger:

<https://www.kulturkanal-ingolstadt.de/Sendung/S20200322/Medizinhistorikerin-Ruisinger-Pest-Tuberkulose-Corona>

Herzliche Grüße und hoffentlich bis bald (!) wieder im DMMI,
bleiben Sie gesund und gelassen,
Ihr Museumsteam

In unserem Veranstaltungskalender erfahren Sie tagesaktuell, ob und mit welchen Auflagen die für Mai geplanten Veranstaltungen stattfinden werden:

<http://www.dmm-ingolstadt.de/aktuell/alle-veranstaltungen.html>



Eingeschränkter Publikumsverkehr in den Rathäusern und Dienststellen:
persönliche Vorsprachen nur in dringenden Fällen nach Terminvereinbarung. Bitte tragen Sie bei Ihren Vorsprachen einen Mund-Nasen-Schutz!
www.ingolstadt.de/termin



